



# RATGEBER EINBRUCHSCHUTZ

## So sicherst du dein Zuhause effektiv

Unser Zuhause ist unsere Zuflucht, unser Rückzugsort, der Bereich, an dem wir entspannen und ganz wir selbst sein können. Das geht aber nur, wenn wir uns hier sicher fühlen! Natürlich muss der Einbruchschutz nicht gleich Fort Knox gerecht, dafür aber gut durchdacht und gut platziert sein.

In diesem Ratgeber zeigen wir dir, welche relativ einfachen Sicherungsmaßnahmen es für den Außen- und den Innenbereich gibt, mit denen du dich zu Hause rundum sicher fühlst.

### 1. Überwachungskameras: sehen, was du nicht im Blick hast

Überwachungskameras sind eine effektive Abschreckung, die im optimalen Fall den Einbrecher gänzlich von seinem finsternen Vorhaben abbringt. Und sollte es doch zu einem Einbruch gekommen sein, können sie dabei helfen, die Diebe zu identifizieren. Unerlässlich ist, dass eine Überwachungskamera auch in schlecht einsehbaren und dunklen Bereichen qualitativ hochwertige Bilder aufnimmt. Dabei unterscheiden sich die Modelle hinsichtlich der Art der Aufzeichnungen – manche aktiviert eine eingebaute Bewegungserkennung, andere eine Zeitprogrammierung. Und Überwachungskameras mit Smart-Home-Funktion geben dir nicht nur Sicherheit, wenn du zu Hause bist, denn sie lassen sich auch von unterwegs aktivieren und überprüfen.

**Übrigens:** Aus Datenschutzgründen darf nur das eigene Grundstück überwacht werden. Öffentliche Wege oder das Nachbargrundstück sind tabu, sonst droht ein Bußgeld (das gilt auch für Attrappen oder Dummys!).



### 2. Elektrische Türspione: Türsteher mit Weitblick

Eine gute Ergänzung zur Überwachungskamera sind elektrische Türspione, die einen guten Überblick an der Haustür bieten. Mit moderner Technologie ausgestattet, erzeugen sie auch bei schlechtem Licht ein klares und scharfes Bild eines eventuell ungebetenen Besuchers.

### 3. Bewegungsmelder: Spot an für Einbrecher



Kaum etwas schreckt Einbrecher so sehr ab wie helles Licht. Deswegen gilt: Sichere deine dunklen Ecken! Schwer einsehbare, dunkle Bereiche deines Grundstückes solltest du mit dauerhaften, stromsparenden und kostengünstigen LED-Lichtquellen oder mit Bewegungsmeldern beleuchten. Vorteil an Bewegungsmeldern ist, dass sie dich auf mögliche Bewegungen und somit eventuelle finstere Machenschaften hinweisen. Sie werden am besten in der Nähe von Haustüren, Kellerfenstern/-eingängen, Hintereingängen und auf der Terrasse platziert. Eine raffinierte Ergänzung sind übrigens Bewegungsmelder, die statt Licht elektronisches, aber realistisches Hundegebell von sich geben. Denn noch schlimmer als Licht finden Einbrecher Hunde.

#### 4. Zeitschaltuhren: sind da, wenn du nicht da bist

Ein guter und nachhaltiger Trick, wenn man nicht zu Hause ist: Mit Zeitschaltuhren an Licht, Radio und Fernseher kannst du deine Anwesenheit vortäuschen und damit Einbrecher abschrecken.

#### 5. Schlösser und Alarmsysteme: durchdachtes Verriegelungssystem

Vor allem an schlecht einsehbaren Bereichen wie Kellertür oder Geräteschuppen sind funktionsfähige und stabile Schlösser unerlässlich. An der Kellertür sowie an Balkon- und Erdgeschossfenstern sollten zusätzlich Alarmsysteme montiert werden, die bei Öffnung bzw. Glasbruch laute Signale von sich geben. Abschließbare und/oder alarmauslösende Fenstergriffe sichern Fenster zusätzlich und können auch in Kippstellung verschlossen werden.

#### 6. Tresore: sichern dein Hab und Gut

Auch wenn man einen guten Einbruchschutz an Türen und Fenstern installiert hat, ist es immer ein gutes Gefühl, seine Wertsachen sicher in einem Tresor zu wissen. Dazu gehören Bargeld, Schmuck, Schlüssel und Uhren sowie wichtige Dokumente wie Ausweise, Verträge, Kfz-Briefe und Finanz- und Rentenunterlagen. Auch elektronische Geräte wie Laptops, Kameras und Festplatten oder die Briefmarken- und Münzsammlung sind im Tresor gut aufgehoben. Beim Tresorkauf unbedingt zu bedenken: Im Laufe der Jahre kommen bestimmt weitere Werte und Unterlagen dazu, entsprechend kauft man den Tresor besser gleich eine Nummer größer.

Ebenso zu bedenken ist die Art des Tresors. Möbeleinsatztresore können unauffällig in ein Möbelstück integriert werden. Bei Wand- und Standtresoren ist zu beachten, dass sie gemäß bestimmter technischer Vorgaben in die Wand bzw. den Fußboden eingemauert werden müssen und sich deshalb eher bei Neu- oder Umbauten eignen.



**Auch wichtig:** der Widerstandsgrad des Tresors. Dieser gibt an, wie widerstandsfähig der Tresor gegen Aufbruchsversuche ist und ist auch relevant, wenn es um den Versicherungsschutz für den Tresorinhalt geht. Generell gilt: Je höher der Widerstandsgrad des Tresors, desto höher lässt sich der Inhalt versichern. Am besten ist es, vor dem Kauf des Tresors mit der Versicherung Rücksprache zu halten. Generell gilt: Überprüfe deine Hausratsversicherung darauf, welche Sachverhalte vom Versicherungsschutz abgedeckt sind, und dokumentiere alle Wertsachen, um bei einer eventuellen Schadensmeldung einen Überblick zu haben.

#### 7. Checkliste für den Urlaub: sicher abwesend

Urlaubszeit ist Einbruchzeit. Damit du mit einem guten Gefühl in die schönste Zeit des Jahres starten kannst, solltest du vorher an folgende Dinge denken:

- ✓ Keine Urlaubsmeldungen bei Twitter, Facebook & Co.
- ✓ Durch Zeitschaltuhren (Licht, Geräusche, Radio) Anwesenheit vortäuschen
- ✓ Garten unaufgeräumt verlassen (Spielzeug, Gartenschlauch usw. liegen lassen)
- ✓ Garten- und Schuppentüren, die zum Grundstück führen, (ab-)schließen
- ✓ Nachbarn sollten den Briefkasten leeren und ab und zu die Rollläden bewegen
- ✓ Leitern sichern oder einschließen

**Absolutes No-Go:** Hausschlüssel im Freien verstecken